



URL: <http://www1.wdr.de/fernsehen/unterhaltung/mitternachtsspitzen/sendungen/mitternachtsspitzen-november-100.html>

## Mitternachtsspitzen

### Spitzes zur Nacht

---

Unsere Webfernseher mit seinen vielen Videos erschließen Sie sich am besten online statt auf Papier.

---

Samstag, 14. November 2015, 21.45 - 22.45 Uhr

Samstag, 21. November 2015, 22.45 - 23.45 Uhr (Wdh.)



Jürgen Becker mit weit aufgerissenen Augen

Gastgeber **Jürgen Becker** fragt sich, wann in der Diskussion um die „Flüchtlingskrise“ der intellektuelle Tiefpunkt erreicht ist: „Da ist der Vorsitzende der AfD in Nordrhein-Westfalen. Der sagte, man sollte auf Flüchtlinge an der Grenze zu Österreich auch schießen. Was mich gewundert hat. Ich hätte nicht gedacht, dass es in seinem Weltbild eine Grenze zu Österreich überhaupt gibt.“



Christine Prayon

**Christine Prayon**, den TV-Zuschauern als Außenreporterin Birte Schneider in der „heute-show“ bekannt, überlegt, ob man anstatt von einer „Flüchtlingskrise“ nicht doch eher von der „nächsten Stufe einer Systemkrise“ sprechen müsse. Ihre Schlusspointe lässt sie unkommentiert: „Wer in der Demokratie schläft, wacht zwar in der Diktatur auf, hat aber wenigstens keine Augenringe!“



Urban Priol

Der fränkische Bayer **Urban Priol** gerät so richtig in Fahrt, wenn er an seinen Landesherren und die „Voralpendödel“ in der bayerischen Staatskanzlei denkt. Sie wollten aus dem blau-weißen Himmelreich wieder eine Alpenfestung machen: „Hey CSU! Ihr seid doch sonst so bibelfest: Wer war der erste Schleuser der Weltgeschichte? Moses! Der säße heute in Vorbeugehaft.“



Richard Rogler

**Richard Rogler** zitiert in den „Mitternachtsspitzen“ Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel: „Wir liefern keine Waffen in Kriegs- und Krisengebiete.“ Das sei für ihn der blödeste Satz aller Zeiten, meint der Kölner Kabarettist: „Ja, Entschuldigung. Wohin denn sonst? Woanders werden sie doch nicht gebraucht!“



Susanne Petzold als Ursula von der Leyen im Gespräch mit Richard David Precht alias Jürgen Becker

Um das Thema Krieg geht es auch bei „Precht“ – der Philosoph Richard David Precht (**Jürgen Becker**) interviewt Ursula von der Leyen (**Susanne Pätzold**). Precht: „Soll die Bundeswehr aktiv gegen einen Willkürherrscher vorgehen, der die westlichen Werte nicht akzeptiert?“ Von der Leyen: „Ich verstehe den Punkt, Herr Precht. Aber uns sind an dieser Stelle rechtlich die Hände gebunden. Wir können Horst Seehofer nicht bombardieren.“

Stand: 13.11.2015, 19.20 Uhr

© WDR 2015